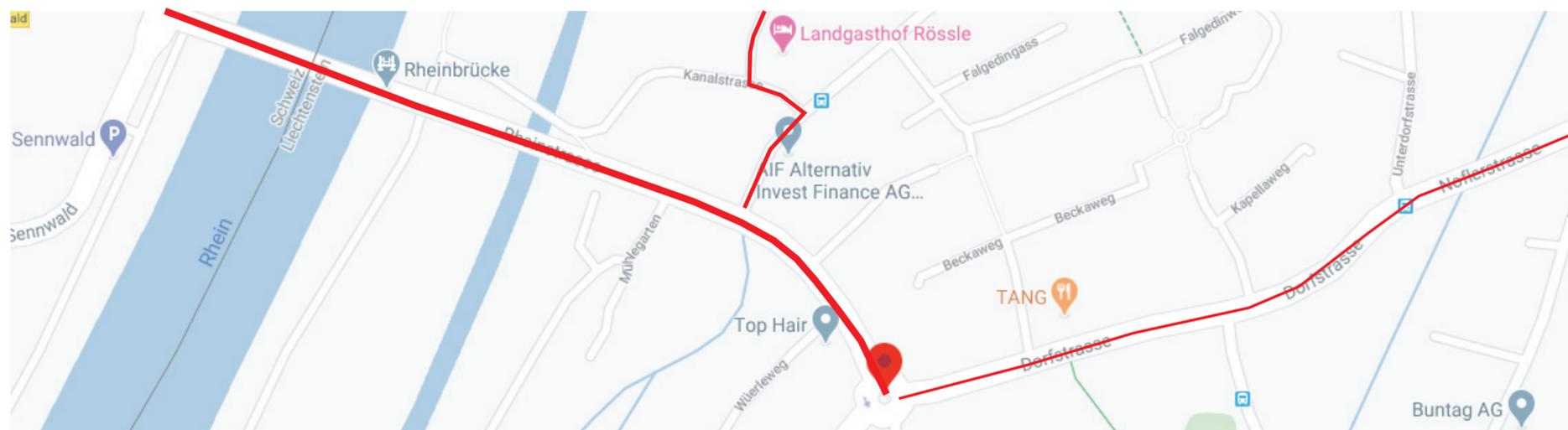


Unterwegs auf Liechtensteins Strassen



Vom Verkehr zunehmend überrollt

Die Fahrradgemeinde Liechtensteins wird von Autofahrern immer öfter als Ausweichroute genutzt.

Desirée Vogt

Ruggell unterscheidet sich von den anderen Orten in seiner Topografie. Das komplette Wohngebiet liegt in der Rheinebene, was auf keine andere Gemeinde in Liechtenstein zutrifft. Im Wohngebiet gibt es einen maximalen Höhenunterschied von 1,5 Metern. Das ist in Liechtenstein einzigartig und macht Ruggell zur Fahrradgemeinde. Doch leider nimmt auch hier der Verkehr immer mehr zu. In den letzten Jahren wurde auf der Landstrasse als auch auf der angrenzenden Rheinstrasse ein massiver Verkehrszuwachs festgestellt. Ursache hierfür ist wiederum ein Verkehrszuwachs auf der «überlasteten» Rheinbrücke in Benders. Viele Pendler fahren über Ruggell auf die Autobahn bzw. wählen in die andere Richtung den Weg von Ruggell über die Landstrasse nach Gamprin-Benders, weil

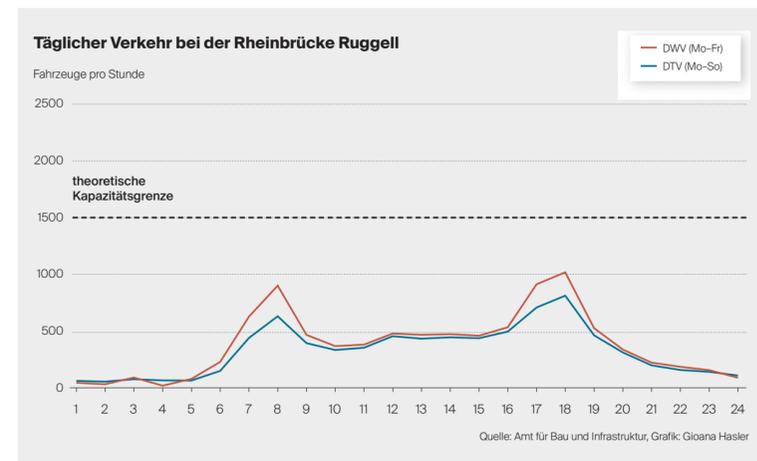
dies der schnellere ist und sie den Stau auf der Rheinbrücke in Haag umfahren wollen. Neben diesen Grenzgängern, welche der Rheinbrücke in Benders ausweichen, pendeln zusätzlich über tausend Personen täglich aus dem Ausland an ihren Arbeitsplatz in Ruggell, der viele davon in das Industriegebiet führt. Hinzu kommen weitere Angebote wie das Casino oder Restaurants, die für mehr Verkehr sorgen. Mittlerweile hat das Ruggeller Industriegebiet drei Parkhäuser/Tiefgaragen für mehr als 1000 Pkws.

Besserer ÖV-Anschluss wohl nur noch Frage der Zeit

Das beschäftigt auch die Unternehmer. Und sie haben bereits gehandelt. Angesichts der vom Verkehrsminister angekündigten Verkehrsstrategie hat Reinhard Braun dem Anliegen der Ruggeller Unternehmen durch eine Petition

noch zusätzliches Gewicht verliehen. «Der Gemeinde und dem Land muss bewusst werden, dass Ruggell doch ein grosses Industriegebiet hat und in das ganze Konzept eingebunden werden muss.» Das ist gelungen. Die offene Petition im Internet, die sich für einen besseren ÖV-Anschluss in Ruggell einsetzt, wurde von über 500 Personen unterstützt. Sie fordern eine direkte Busverbindung vom Bahnhof Feldkirch, die – mit Haltestellen in den Industriegebieten Ruggell und Sennwald – zum Bahnhof in Salez fährt. «Ein Ausbau des ÖV ist eine Chance, um den Verkehrsinfarkt zu lindern», kommentierte ein Ruggeller die Petition. Und ein Pendler berichtete davon, dass er vom Bahnhof in Salez rund 15 Minuten zu seinem Arbeitsplatz in Sennwald läuft – auf der befahrenen Hofstrasse, die kein Trottoir hat. Mit der Verbindung, die in der Petition gefordert wird,

reduziert sich die Anreise jener, die von der Schweiz aus mit dem ÖV in die Ruggeller Industrie fahren, auf fünf Minuten, was 45 Minuten schneller als bisher ist. Vom Bahnhof Feldkirch aus wären es neu 15 statt 45 Minuten. Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle befürwortet die Initiative aus dem Industriegebiet. Und am 4. März haben auch die Landtagsabgeordneten das Anliegen unterstützt und die Petition an die Regierung zur geeigneten Verfügung überwiesen. Sie appellierten an die Regierung, diese unverbindliche Bittschrift ernst zu nehmen. Die Liebes Busverbindung so rasch als möglich ins Leben zu rufen. Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch liess wissen, dass er die Querverbindung befürwortet und dem Anliegen der Regierung, den ÖV weiter auszubauen, Rückenwind verleihe.



Die Grafik zeigt, wie sich der Verkehr bei der Rheinbrücke in Ruggell stündlich entwickelt. DTV entspricht dem durchschnittlichen Tagesverkehr (Montag bis Sonntag). DWV entspricht dem durchschnittlichen Werktagverkehr (Montag bis Freitag).



Das Bild oben wurde 1982 vom Kirchturm aus aufgenommen und zeigt die Gegend um die Rheinstrasse. Aktuelle Drohnenaufnahmen zeigen, wie sehr sich Ruggell seitdem verändert hat.

Bilder: Gemeindeforschung Ruggell/Julian Konrad

Industriekreisel soll Entlastung bringen

Das Projekt ist in Ruggell schon seit 10 Jahren in aller Munde: Ein Kreisel, der vor der Rheinbrücke realisiert wird und eine direkte Ausfahrt zur Industriezone haben soll. Es soll also quasi ein direkter Abzweiger ins Industriegebiet führen – und die momentan verwinkelte Zufahrt über das «Rössle» würde wegfallen bzw. wäre nur noch für Anwohner befahrbar.

Nun scheint es endlich so weit zu sein, dass dieses Grossprojekt realisiert wird. Die Bauarbeiten am Kreisel vor der Rheinbrücke sollen gemäss Gemeinde noch in diesem Jahr starten. Zeitgleich sind an der Landstrasse in Ruggell ab Frühjahr 2020 Sanierungen geplant. Ende 2019 ist zudem ein wichtiger Schritt für die Umsetzung des Kreisels erfolgt, nachdem die Bewilligung des Landes bereits vorlag und noch die letzten Bodenkäufe anstanden: Es wurde bekannt gegeben, dass an der Rheinstrasse 31 ein Mehrfamilienhaus dem sogenannten Industriezubringer weichen soll. Für den Abruch hat der Gemeinderat im Dezember einen Verpflichtungskredit in Höhe von 82 000 Franken genehmigt.

Flankierende Massnahmen, um Schleichverkehr zu unterbinden

Angesichts des hohen Stellenwerts der beiden Hauptstrassen kündigen sich wohl während der Bauarbeiten zuneh-

mende Stauzeiten in Ruggell an. Doch der Kreisel wird anschliessend eine Entlastung darstellen, davon sind die Gemeindeverantwortlichen überzeugt. Eine von der Gemeinde in Auftrag gegebene Verkehrsstudie hat gezeigt, dass eine Kreisellösung sowohl für den Verkehrsfluss, aber auch optisch die beste Variante darstellt. «Eine Entlastung gibt es vor allem für jene, die zu den Hauptverkehrszeiten in die Industriezone fahren müssen bzw. nach Feierabend wieder in Richtung Autobahn», zeigte sich Vizevorsteher Jürgen Hasler bereits im vergangenen Jahr im Rahmen eines Interviews überzeugt. Das generelle Verkehrsproblem könne aber mit einem solchen Projekt natürlich nicht gelöst werden – weder in Ruggell noch in einer anderen Gemeinde.

Das mit der Realisierung des Industriekreisels und der direkteren Anbindung des Gewerbegebietes eine grosse Verbesserung erreicht werden kann, davon zeigt sich auch Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch überzeugt. Es würden jedoch flankierende Massnahmen notwendig sein, um einen Schleichverkehr durch die Quartiere in Richtung Nofels zu unterbinden. Die Erneuerung der Landstrasse werde sich allerdings kaum auf das Verkehrsaufkommen auswirken, da nichts am Strassenetz verändert werde.

Zupendler: 1032 (Beschäftigungsstatistik 2018)

Bendern-Ruggell Durchschnittlicher Werktagverkehr (DWV): 6305

Durchschnittlicher Werktagverkehr (DWV) während Spitzenstunden (innerhalb von 4 Stunden): 2010

Prozentanteil der Spitzenstunden am Tag: 31,9

Veränderung Anzahl Fahrzeuge 2009/2019: 1570

Ständige Bevölkerung: 2295 (Stichtag 30.6.2019)

Voll- und Teilzeitbeschäftigte 1690 (Beschäftigungsstatistik 2018)